

DIE LINKE. NRW in den Wahlkämpfen 2009/2010

Ausgangslage

1. Wie keine andere Partei hat die neue LINKE nach ihrem Wahlerfolg 2005 und nach Abschluss ihres Gründungsprozesses im Juni 2007 die Politik im Land verändert. Die Hegemonie der neoliberalen Ideologie ist ins Wanken geraten. Die anderen Parteien haben begonnen, die Überschriften ihrer Programme und ihre Tonlage sozialer zu gestalten. Links wirkt. Veränderung ist möglich. Unsere Aufgabe ist weiterhin der politische Richtungswechsel: für die Wiedergeburt der gesellschaftlich organisierten Solidarität, für die Erneuerung der Demokratie, für die Kursnahme auf sozialökologischen Umbau und für eine friedliche und antimilitaristische Außenpolitik. Dafür wirken und arbeiten wir auf allen gesellschaftlichen Ebenen – innerhalb wie außerhalb der Parlamente.
2. DIE LINKE hat sich bei den Bürgerinnen und Bürgern bundesweit den Ruf einer Partei erworben, die neu und erfolgreich ist, die konsequent als Partei der sozialen Gerechtigkeit und als Friedens- und Antikriegspartei wirkt. Viele Menschen haben hohe Erwartungen an diese neue Kraft. Es liegt nun an uns, aus diesen Erwartungen die Bereitschaft zur Veränderung wachsen zu lassen.
3. Veränderung erfordert auch organisatorische Kraft. Im Wahlkampf werben wir daher vor allem auch für aktives Engagement für die eigenen Interessen über den Wahltag hinaus. Für unser Selbstverständnis als linke Partei gilt: „Wählt uns, mischt euch ein, macht mit – unsere Stärke ist gemeinsames Handeln!“
DIE LINKE. NRW ist schon jetzt der Landesverband mit dem größten und kontinuierlichsten Mitgliederzuwachs. Die Wahlkämpfe sind insbesondere auch zur Verstärkung dieses Mitgliederzuwachses, zur Einbindung der Neumitglieder in die politische Arbeit und zur organisatorischen Stabilisierung der Partei zu nutzen.
4. DIE LINKE hat viele Wurzeln in der außerparlamentarischen und sozialen Bewegung und ist dort verankert. Denn ohne gesamtgesellschaftlichen Widerstand gegen die bestehenden politischen Verhältnisse ist ein Politikwechsel, der zu Systemveränderung führt, nicht möglich. Wahlkämpfe und gesellschaftliche Kämpfe gehören daher untrennbar zusammen.
5. Der Name der Partei DIE LINKE ist Programm. Es ist uns in den Jahren 2005 bis 2008 gelungen, ein starker Faktor in diesem Land zu werden und uns ein klares politisches Profil zu erarbeiten. Dieses Profil in der politischen Auseinandersetzung gegen die anderen Parteien zu verteidigen und offensiv zu vertreten, ist im Kern die Herausforderung aller politischen Kommunikation in den Wahljahren 2009/2010.
Und: Es ist *eine* Partei, die 2009/2010 zu Wahlen in Kommunen und Ländern, zur Europa- und zur Bundestagswahl antritt.

Wahlziele 2009

6. DIE LINKE bestimmt ihre politischen Ziele für die Wahlen 2009/2010 aus ihrem Gründungsanspruch heraus, aus ihrer Rolle, die gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse zu verändern und das politische System zu massiven politischen Korrekturen zu zwingen.

Für die Partei DIE LINKE stellt sich nicht die Frage nach ihrer möglichen Rolle als Scharnier- oder Funktionspartei. Unser Ziel ist nicht die Veränderung der politischen Farbenlehre, sondern die Veränderung der Politik: auf allen Ebenen und in allen gesellschaftlichen Bereichen.

7. Unsere Wahlziele für die Europa- und die Bundestagswahl 2009 sind zweistellige Ergebnisse in NRW. Unser Ziel sind Wahlergebnisse, die dazu beitragen, den Einfluss des Landesverbandes in der Partei und der LINKEN in der Bundespolitik zu stärken und auszubauen.
Unsere Kernthemen soziale Gerechtigkeit, Stärkung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gegenüber dem Kapital, zivile Außenpolitik und Frieden, Geschlechtergerechtigkeit und sozialökologischer Umbau sowie die Verwirklichung gleichwertiger Lebensverhältnisse in den Ländern sollen in der kommenden Legislaturperiode oben auf der politischen Agenda stehen.
8. Die Kommunalwahlen sind von großer Bedeutung für die weitere Entwicklung der LINKEN. NRW: für Präsenz und Erkennbarkeit im Alltag, für das Erwerben von Kompetenz und Glaubwürdigkeit im Einsatz für die Interessen unserer Wählerinnen und Wähler. Eine flächendeckende Präsenz in den Kommunen mit Fraktionen in allen Kreisen und kreisfreien Städten ist das Ziel. Das wäre auch ein guter Start in den Landtagswahlkampf in NRW.
9. Der Landtagswahlkampf 2010 soll dafür sorgen, dass erstmals eine starke Linksfraktion in den Düsseldorfer Landtag einzieht. Gemeinsam werden wir es schaffen!
10. Ein besonderes Wahlziel der LINKEN ist es, 2009/2010 auf allen Ebenen Rechtspopulisten und Neonazis aus den Parlamenten heraus zu halten. Dieses Ziel sollte, über alle sonstigen Differenzen, die übrigen Parteien mit uns verbinden. PolitikerInnen, die Kriege befürworten, sind keine Bündnispartner.

Strategische Kommunikation / Themen

11. *Das politische Thema* der Partei DIE LINKE ist der Kampf für soziale Gerechtigkeit. Mit dieser Perspektive blicken wir auf die Verhältnisse in Deutschland, aber auch in Europa und weltweit. Dafür stehen wir, das wird zuerst mit uns verbunden. Es kann in den Wahlkämpfen auf allen vier politischen Ebenen kein anderes Hauptthema für uns geben. Seit Gründung der neuen Partei strukturiert dieses Bemühen das Handeln der Partei auf allen Ebenen und allen Politikfeldern.
12. *Die politische Agenda* der Partei DIE LINKE ist bundesweit klar: Es geht um
 - die Wiedergewinnung des Öffentlichen – gegen die Privatisierung öffentlicher Einrichtungen und Güter, für die demokratische Kontrolle bürgerfreundlicher öffentlicher Unternehmen –,
 - das Eintreten für gute Arbeit, für die Erneuerung des Sozialstaates und seiner finanziellen Grundlagen, für BürgerInnenrechte und demokratische Erneuerung,
 - die strikte Umsetzung von Gleichstellung in allen Lebensbereichen und Chancengleichheit statt sozialer Auslese in Schule, Hochschule und Beruf,
 - die entschlossene Bekämpfung des Rechtsextremismus in all seinen Facetten,
 - den Einsatz für eine friedliche, auf globale Gerechtigkeit gerichtete Außenpolitik Deutschlands und für ein demokratisches und soziales Europa, das den globalen

Herausforderungen für eine sozial und ökologisch nachhaltige, den Klimawandel eindämmende Entwicklung gerecht wird.

(Beschluss des Cottbuser Parteitages 2008)

13. In der politischen Arbeit wird diese Agenda auf bestimmte umkämpfte Themen fokussiert: für gesetzlichen Mindestlohn von mindestens 8,50 Euro, Bundeswehr raus aus Afghanistan, für ausreichende und gebührenfreie KITAS, *eine* Schule für alle, Nein zu Studiengebühren, weg mit der Rente erst ab 67, für gleiche Rechte für alle hier lebenden Menschen usw. usf. Für die einzelnen Wahlkampagnen wie für den Wahlzyklus 2009/2010 insgesamt wird es darauf ankommen, diese politischen Themen in populäre, äußerst wirksame und prägnante Forderungen und Wahlversprechen zu übersetzen. Beispielhaft ist das in den erfolgreichen Landtagswahlkämpfen von 2007 und 2008 gelungen: So standen die wenigen Punkte der Sofort- oder der Kurzwahlprogramme von Bremen bis Hamburg jeweils für eine Politik, die von den Bürgerinnen und Bürgern mit der LINKEN verbunden wurde und wird – und zwar überall. Diese Arbeit ist für 2009/2010 auch in NRW noch zu leisten.
14. Die Wahlkämpfe der LINKEN 2009/2010 bilden eine grundsätzliche Einheit. Der erste wahlpolitische Höhepunkt des Jahres 2009 wird der Superwahltag 7. Juni sein. An diesem Tag finden in acht Ländern – darunter auch NRW – Kommunalwahlen und bundesweit die Europawahl statt – für unseren Landesverband schließt die NRW-Wahl 2010 den Zyklus ab. Im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW haben Wahlen stets bundespolitische Brisanz – wir erinnern uns an die Landtagswahl von 2005, die ein Anlass für die vorgezogene Bundestagswahl wurde.
15. Die soziale Frage muss der rote Faden sein, der alle Wahlkämpfe verbindet. Diesen roten Faden gilt es thematisch, in der Auseinandersetzung mit den konkurrierenden Parteien und eben auch bei der Gestaltung der Werbemittel fest zu halten.
16. Auf welcher politischen Ebene auch immer Menschen als Kandidatinnen und Kandidaten, als Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer öffentlich auftreten, immer muss für das, was sie sagen, und auch dafür, wie sie es sagen, eines gelten: Hier ist DIE LINKE! Es ist politisch wie in ihrem Auftreten und ihrer Präsentation eine Partei, die in den Kommunen und zur Europawahl antritt. Darum wird die Partei DIE LINKE nur dann erfolgreich sein, wenn sich alle Verantwortlichen dessen bewusst sind und sich auch so verhalten. Dazu gehört auch, dass wir das, was wir in Politik und Gesellschaft fordern, in unserer eigenen Arbeit konsequent praktizieren: Solidarität, Ermutigung zu eigenem Handeln, respektvoller Umgang mit Verschiedenheit und eine pluralistische linke Demokratie.

Soziale Politik für alle – Veränderung beginnt vor Ort

17. Die Kommunalwahl – verbunden mit der Europawahl – wird hinsichtlich der Anforderungen von Wahlkämpfen für DIE LINKE. NRW die erste große Herausforderung: DIE LINKE wird in Nordrhein-Westfalen flächendeckend in allen Kreisen und kreisfreien Städten sowie allen kreisangehörigen Großstädten zur Kommunalwahl antreten. Geschlechtergerechtigkeit hat für DIE LINKE einen hohen Stellenwert. Deshalb wird DIE LINKE bei allen Wahlen mit quotierten Listen antreten. Wir werden uns als DIE LINKE mit offenen Listen zur Wahl stellen und laden alle ein, die unser Programm und unsere Anliegen unterstützen wollen, dabei mitzuwirken.
18. Die Vorbereitung der Kommunalwahl wird nach folgendem Zeitplan fortgeführt:

- Weiterführung der kommunalpolitischen Seminare ebenso wie der Seminare zu kreativen Infoständen,
- soweit dies noch nicht erfolgt ist: ab sofort Bildung von Wahlkampfteams in den Kreisverbänden, die MandatsträgerInnen haben,
- soweit dies noch nicht erfolgt ist: ab sofort Ernennung von WahlkampfleiterInnen in allen Kreisverbänden,
- Einrichtung der Landeswahlkampfleitung im November 2008,
- eine Konferenz der WahlkampfleiterInnen zu den Anforderungen an unsere KandidatInnen im November 2008,
- in Kooperation mit dem Parteivorstand: Kurse für Kreis-WahlkampfleiterInnen ab Herbst 2008,
- Erarbeitung der örtlichen Wahlprogramme und Aufstellung der KandidatInnen in den Kreisverbänden bis spätestens Februar 2009,
- Erarbeitung eines landesweiten Wahlkampf-Materialangebots bis März 2009. Dieses Angebot schließt die Möglichkeit lokaler Varianten mit einheitlichem Erscheinungsbild ein. Zur Umsetzung eines solchen gemeinsamen Gestaltungskonzepts werden den Kreisverbänden spätestens im Januar gezielte Schulungen angeboten.
- in Kooperation mit dem Parteivorstand: regionalisiert durchgeführte Trainings für StraßenwahlkämpferInnen.
- ein Schulungs- und Seminarprogramm für die gewählten MandatsträgerInnen im August/September 2009.
- zur Qualifizierung der Neumitglieder werden im 2. Halbjahr 2009 in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Kreisvorständen regionale Angebote organisiert und durchgeführt.